



## BURG GAILLENREUTH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Forchheim](#) | [Ebermannstadt](#)[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Imposant ragt die Burg (die sogenannte vordere Kemenate) über dem Wiesenttal empor. Erhalten haben sich neben einigen Nebengebäuden, die heute Gästezimmer beherbergen, das sogenannte Jägerhaus. Von der einstigen Hauptburg steht heute nur noch die sogenannte vordere Kemenate, ein wohnturmähnlicher Bau, mit zur Vorburg hin abgerundeter Schmalseite. Die einstige hintere Kemenate, der eigentliche Wohnbau der Hauptburg wurde leider im 19. Jahrhundert abgebrochen. Hier soll auch der berühmte-berüchtigte Raubritter Epplein von Gaillingen mit seinem Speißgesellen Fritz von Streitberg gelegentlich bei den Herren von Egloffstein Unterschlupf gefunden haben (siehe Historie). Im nahen Trainmeusel stand ehem. eine Burg die den von Gaillingen gehört haben soll, Reste sind in einer Scheune verbaut.

### Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**WGS84: [49°46'47N 11°17'18E](#)  
Höhe: ca. 400m ü. NN**Topografische Karte/n**[Burg Gaillenreuth auf der Karte von OpenTopoMap](#)**Kontakt**Burggaillenreuth 5  
91320 Ebermannstadt  
09242 740483  
[info@burggaillenreuth.de](mailto:info@burggaillenreuth.de)**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

-

**Anfahrt mit dem PKW**Burggaillenreuth liegt direkt an der B470, allerdings verläuft diese auf dem anderen Ufer der Wiesent. Anfahrt entweder von Westen über Ebermannstadt oder von Osten über Gößweinstein.  
Kostenlose Parkplätze direkt vor der Burg**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

Nächster Bahnhof ist Ebermannstadt, von dort fährt der Bus 389 nach Burggaillenreuth.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**

Restaurant üblicherweise Freitags bis Sonntags geöffnet.

**Eintrittspreise**

k.A.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

Keine.

**Gastronomie auf der Burg**Es gibt ein [Burgrestaurant mit Biergarten](#).**Öffentlicher Rastplatz**

Keine.

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

Keine.

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**Es gibt eine Reitanlage, dort können [Kindergeburtstage mit Ponys](#) veranstaltet werden.**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

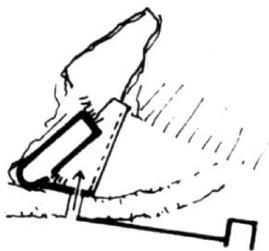
k.A.

### Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters | Würzburg 1998

### Historie

1122	Bischof Otto I. erwirbt die Burg Gaillenreuth, von wem ist leider nicht bekannt
1305	Erwähnung der Gaillenreuther in einem Handlungsbuch der Holzschuher
1348	Verpfändung der Burg an Konrad von Egloffstein
1359	Die Egloffstein erwerben die Burg vom Bistum Bamberg und gründen hier eine eigene Linie
1382	Die Burg wird an Hans Theurner verpfändet, wohl nur die Hälfte, er gewährt der Stadt Nürnberg das Öffnungsrecht
1383	Fritz von Streitberg verschleppt auf seinen Raubzügen Gefangene nach Gaillenreuth, vorauf der Rat Nürnberg mit Truppen gegen Gaillenreuth zieht und die Gefangenen befreit
1410	Peter Groß von Gaillenreuth, Pfandinhaber des Theurner-Teils, gewährt ebenfalls der Stadt Nürnberg Öffnungsrecht
1522	Konz von Egloffstein trägt seinen Teil der Burg dem Bischof von Bamberg zu Lehen auf
1525	Die Bauern äschern die Burg ein, die Entschädigung beträgt 1210 Gulden
8. Juli 1632	Kroatische Truppen legen die Burg Gaillenreuth in Schutt und Asche
1638	Die Egloffsteins lösen die Burg aus dem bambergischen Lehensvertrag, somit wird die Burg freies Eigen der Egloffsteins
1684	Karl Friedrich Voit Freiherr von Rieneck erwirbt die Burg von den Egloffsteins
1701	Verkauf der Schloßfelder an die Untertanen
1810	Die von Rieneck verkaufen die Burg an Anton Joseph Freiherr von Horneck
1847	Leider wurde die Burg nicht sonderlich gepflegt, so stellte man den Antrag auf Abbruch der hinteren Kemenate
1848	Ein anonymes Gesuch geht an König Ludwig I. von Bayern, mit der Bitte um Erhalt der hinteren Kemenate, ein Abbruchverbot wurde erlassen, jedoch der Abbruch dennoch ausgeführt
20. Jh.	Über die Erben der Freiherren von Horneck, die Grafen von Bentzel-Sternau, geht die Burg in bürgerlichen Besitz über

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

### Literatur

Hellmut Kunstmann - Die Burgen der westlichen und nördlichen Fränkischen Schweiz. Nürnberg, 1971.  
T.Eckert, S.Fischer, R.Freitag, R.Hofmann, W.Tausendpfund - Die Burgen der Fränkischen Schweiz – Kulturführer. Forchheim, o.A.

### Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Die Webseite der Burg](#)

### Änderungshistorie dieser Webseite

[06.11.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

### Sonstiges

[Die Legende des Epplein von Gaillingen](#)[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)[Download diese Seite als PDF-Datei](#)